

Zirkus, Forschung und Feldhamster

Beim **ENTDECKERTAG DER REGION HANNOVER** laden am 6. September 31 Tourenziele und das Entdeckerfest zum Mitmachen ein

REGION HANNOVER. Während in Hannovers Innenstadt beim 39. Entdeckertag der Region Hannover das große Entdeckerfest mit drei Bühnen, Familienwiese und zahlreichen Mitmach-Aktionen steigt, gibt es am Sonntag, 6. September, an insgesamt 31 Tourenzielen in der Region und den Nachbarlandkreisen ebenfalls viel zu erleben. Wer sich gerne bewegt, hinter sonst verschlossene Türen schaut oder wissen möchte, wie Technik, Natur und Geschichte funktionieren, kann sich seinen Tag quer durch die Region ganz nach eigenen Wünschen zusammenstellen.

TOURENZIELE UND AKTIONEN

Besonders viel Strecke macht die XXL-Wanderung durch Pattensen, Hemmingen und Laatzen. Start ist um 10 Uhr am ZOB in Pattensen. Von dort führt die 18 Kilometer lange Route durch Fuchsbachtal und Leineaue, am Maschsee vorbei bis zum Opernplatz in Hannover. Unterwegs sind Stopp an der Harkenblecker Furth um 11 Uhr und am Wiesendachhaus in Laatzen um 12 Uhr vorgesehen. Gegen 14.30 Uhr soll die Gruppe den Opernplatz erreichen; um 15 Uhr werden die Wandernden

dort auf der Regionsbühne empfangen. Weniger Kilometer, dafür mehr Untergrund bietet die Feldhamster-Exkursion zwischen Koldingen und Pattensen. Fachleute öffnen dort ein Bodenprofil und erklären, wie die Lössböden der Region entstanden sind und warum die Parabraunerde zu den letzten Rückzugsorten des bedrohten Feldhamsters gehört. Exkursionen laufen von 10 bis 11.30 Uhr sowie von 14 bis 15.30 Uhr. Ein Shuttle fährt vom ZOB Pattensen um 9 und 9.30 Uhr beziehungsweise um 13 und 13.30 Uhr. Pro Exkursion ist die Zahl auf 30 Personen begrenzt; um Anmeldung per Mail an presse@lbg.niedersachsen.de wird gebeten. In Hemmingen wartet außerdem das Mausoleum für den hannoverschen General Graf Carl von Alten im Naturschutzgebiet Sundern. Führungen beginnen um 12, 13, 14 und 15 Uhr. Zwischen 12 und 15 Uhr ist zudem die Eingangstür des Mausoleums in der Hemminger Friedhofskapelle an der Weetzer Landstraße zu sehen. Das Mausoleum selbst liegt im Sundern 1 und ist zu Fuß oder mit dem Rad über Forstwege erreichbar.



Bastelaktionen in der Holzwerkstatt warten beim Entdeckertag im Misburger Wald.
Foto: Niedersächsische Landesforsten

Auch innerhalb Hannovers gibt es reichlich Gründe, die Innenstadt für ein paar Stunden zu verlassen. Im Misburger Wald-Forum, Buchholzer Straße 60, geht es von 11 bis 16 Uhr darum, wer eigentlich im Wald arbeitet, welche Aufgaben dort anfallen und wie sich die Arbeit im Lauf der Zeit verändert hat. Zu sehen sind Forstmaschinen und, als eher ungewöhnlicher Forstarbeiter auf vier Beinen, ein Holzurückepferd in Aktion. Dabei wird erklärt, wie Pferde früher regelmäßig Holz aus dem Wald rückten und in welchen Situationen sie noch heute eingesetzt werden. Um 13 Uhr widmet sich der Vortrag „Kulturfrauen – als Frauen unsere Wälder pflanzen“ der Rolle von Frauen in der Forstgeschichte. Für Kinder gibt es Bastelaktionen mit Holz in der Werkstatt des Wald-Forums. Technikfans können in der Nordstadt die roboterfabrik an der Appelstraße 11a besuchen. Von 10 bis 17 Uhr sind dort unter anderem fußballspielende Roboter, virtuelle Welten und moderne Roboterräume zu erleben; vieles darf ausprobiert werden. In Buchholz öffnet die Deponie Lahe von 11 bis 18 Uhr für Führungen und Einblicke in die Abfallwirtschaft. Für Kinder gibt es unter anderem einen Mitmachzirkus, Schminken, Upcycling und eine Hüpfburg; ein Shuttle verbindet das A2-Center mit der Deponie. In Linden führt ihmeKULT! von 11 bis 17 Uhr stündlich durch das Ihme-Zentrum. Wer zusätzlich eine Wohnung in dem Gebäudekomplex sehen möchte, muss sich vorab per Mail an tour@ihmekult.de anmelden. Ebenfalls in Linden lässt sich die energycity-Konzernzentrale am Glockseeplatz zwischen 10 und 17 Uhr bei Führungen erkunden; Tickets dafür gibt es vor Ort von 10 bis 16.30 Uhr. Im Schulgarten Burg beginnt ab 10.15 Uhr ein Mitmach-Par-



Der Opernplatz ist Hannover das Herz des Entdeckertages.
Foto (Archiv): Iris Terzka

cours im Apothekergarten zum Thema „Fette Öle“, außerdem werden Führungen angeboten. Im Deutschen Hörzentrum in Kleefeld geht es von 11 bis 15 Uhr um Hören, Riechen und Schmecken, mit Experimenten und Einblicken in die Hörforschung. Weiter draußen öffnet Holcim im Steinbruch Höver in Sehnde von 10 bis 16 Uhr die Tore. Gäste können Fossilien suchen, etwas über Kalksteinabbau und Baustoffe der Zukunft erfahren und ihre Funde bestimmen lassen. Festes Schuhwerk wird dringend empfohlen, letzter Einlass ist um 15 Uhr. In Hänigsen bei Uetze fährt die Kalibahn von 10 bis 17 Uhr mit Draisinen und Schienenbussen; von 13 bis 14 Uhr singt dort der Shantychor „Salzwasserriege“. In der Wedemark führt das MOORiZ von 10 bis 17 Uhr in die Welt des Moores, mit Führungen auf dem Moorerlebnispfad und ins Minimoor. Ab 14 Uhr beginnt zusätzlich das Reser-Moorfest. Auch bekannte Ausflugsziele setzen an diesem Sonntag ande-

re Schwerpunkte. In Barsinghausen starten ab 10 Uhr alle 45 Minuten Einfahrten in den Klostertollen; der Besuch unter Tage ist ab sechs Jahren möglich. In Steinhude ist die Naturpark-Scheune von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Rangerinnen und Ranger berichten dort aus ihrer Arbeit, außerdem gibt es einen Parcours mit Spurenlesen, Tierstimmen und Naturmaterialien. In Alfeld öffnet das Fagus-Werk von 10 bis 17 Uhr; eine geführte, rund zehn Kilometer lange Wanderung startet um 10 Uhr am Alfelder Bahnhof.

GÜNSTIGER IM GVH, GRATIS MIT DEM RAD UNTERWEGS

Am Entdeckertag gilt eine Tageskarte für eine Zone im ÜS-TRA-Tarifgebiet ausnahmsweise in allen Zonen A bis C; in Nahverkehrszügen kann damit auch zu den Tourenziel-Bahnhöfen in den Zonen D, E und F gefahren werden. Die Tageskarte kostet für eine Person 7,40 Euro, für Kinder von 6 bis 14 Jahren 2,80 Euro, die Tageskarte Gruppe für

bis zu fünf Personen 13,60 Euro. Die Tickets gibt es an Fahrkartenautomaten, beim Fahrpersonal in Bussen und in der ÜSTRA-App. Wer mit dem Rad unterwegs ist, findet die Entdeckertagsziele in der Bike-Citizens-App als eigenen Layer; die Karte für die Region Hannover ist kostenlos.

☞ Hinweise zur Barrierefreiheit, aktuelle Änderungen, das vollständige Programm des Entdeckerfestes und weitere Details zu allen Tourenzielen stehen unter [entdeckertag.de](https://www.entdeckertag.de).



Am Mausoleum in Hemmingen werden Führungen angeboten.
Foto (Archiv): Andreas Zimmer

Theater eröffnen neue Spielzeit

HANNOVER. Schauspiel und Staatsoper Hannover eröffnen am Sonntag, 30. August, gemeinsam die neue Spielzeit. Ab 11 Uhr gibt es ein Frühstück auf dem Opernplatz. Anschließend öffnen Schauspielhaus, Opernhaus, Ballhof und Cumberland ihre Türen. Geplant sind Proben, Szenenausschnitte, Führungen, Mitmachaktionen und Musik. Ab 20 Uhr folgen das Eröffnungskonzert im Opernhaus mit Live-Übertragung auf dem Opernplatz und ab 20.15 Uhr die Opening Party „That's amore“ in der Cumberlandischen Galerie mit freiem Eintritt. **RED**

Siebdruck, Magie und Handpan

HANNOVER. Die Tiny-Kultur-Tour macht an zwei Tagen Station in Anderten und Misburg. Am Donnerstag, 3. September, von 16 bis 18 Uhr gibt es Am Bache, Ecke Winkelstraße, zunächst einen Siebdruckworkshop mit Motiven aus dem Stadtteil. Von 17 bis 18 Uhr tritt dort das Duo Frau Rosa und Herr Linde mit einer Mischung aus Zauberei und feiner Komik auf. Am Freitag, 4. September, von 16 bis 18 Uhr folgen auf der Grünfläche am Steinbruchfeld an der Kampfstraße ein Siebdruckworkshop mit kreativer Beteiligungswand und ab 17 Uhr ein Handpan-Konzert mit Lorenz Schmidt. Beide Termine können kostenlos und ohne Anmeldung besucht werden. **HR**

Mobiler Escape Room

HANNOVER. Ein mobiler Escape Room ist am Mittwoch, 2. September, von 14 bis 16 Uhr im Lindener Rathaus, Lindener Marktplatz 1, zu Gast. Das Angebot richtet sich an Kinder ab sechs Jahren. Die Teilnahme an dem zweistündigen Escape-Room-Angebot ist kostenlos. **HR**

Wenn die Angst bleibt

HANNOVER. Angst ist selten nur ein kurzer Schreck. Sie kann sich festsetzen, den Alltag begleiten und selbst dort auftauchen, wo eigentlich keine Gefahr zu erkennen ist. Diesem schwer greifbaren Gefühl widmen sich Seline Seidler und ihr Team in der multimedialen Schauerperformance „Im Dunkeln hab ich Angst (im Hellen auch)“, die Anfang September als Gastproduktion im Theater an der Glocksee Premiere feiert. Regisseurin und Performerin Seline Seidler richtet den Blick dabei auf Anxiety, also anhaltende Angstgefühle, die sich nicht ohne Weiteres abschütteln lassen. Die Inszenierung sucht dafür keine nüchterne Erklärung, sondern bedient sich der Bild- und Klangwelt des Horrorgenres. Was sonst Schatten, Unheil und übernatürliche Bedrohungen erzeugt, wird zum künstlerischen Werkzeug für einen Zustand, der sich gerade dadurch auszeichnet, dass seine

Ursachen nicht immer sichtbar oder eindeutig zu benennen sind. So entsteht eine poetisch-atmosphärische Annäherung an die eigene innere Spukwelt. Video, Licht, Sound und Performance verbinden sich zu einem Theaterabend, der das diffuse Gefühl der Angst nicht bloß beschreibt, sondern sinnlich erfahrbar machen will. Auf der Bühne stehen Anouk Lou Falkenstein und Seline Seidler. Seidler übernimmt zugleich die künstlerische Leitung. Für Ausstattung, Video und Lichtdesign sowie Sound sind Joshi Timmer, Ina Diallo, Rio Theis und Paolo Artisi verantwortlich. Bereits am Mittwoch, 2. September, ab 20 Uhr öffnet das Ensemble seine Probe für das Publikum. Der Eintritt zu dieser offenen Probe ist frei, eine Anmeldung ist erforderlich und über die Ticketseite unter www.com/de/theaterglasssee möglich.

Die Gast-Premiere ist am Freitag, 4. September, ab 20 Uhr im Theater an der Glocksee, Glockseestraße 35. Eine weitere Vorstellung folgt am Sonnabend, 5. September, ab 20 Uhr. Die Aufführung dauert rund eine Stunde. Der Eintritt kostet regulär 15 Euro, ermäßigt 9 Euro. Zudem wird ein Soliticket angeboten. **R/HR**

☞ Vorverkauf: theater-an-der-glocksee.de



Die Performance greift Motive aus Horrorfilmen auf.
Foto: Theater an der Glocksee

Bilder voller Fundstücke

HANNOVER. Auf fünf Etagen und in zwei Gebäuden entfaltet Marion Sommerschuh derzeit im Unternehmerinnen-Zentrum Hannover ihre Bild- und Objektwelt. Unter dem Titel „Sommerschuh Projekt Nr. 2“ zeigt die in Laatzen lebende Künstlerin Arbeiten, in denen Malerei, Fundstücke und dreidimensionale Arrangements ineinandergreifen. Die Ausstellung ist noch bis Donnerstag, 22. Oktober, zu sehen. Sommerschuhs Werke bewegen sich zwischen wiederkehrenden Motiven und überraschenden Kombinationen. Ihre Bilder gliedert sie häufig in einzelne Felder, die sich dennoch zu einer geschlossenen Komposition verbinden. Landschaften der Toskana tauchen darin ebenso auf wie Masken oder rote Vorhänge, hinter denen etwas verborgen zu sein scheint. Klare Linien und kräftig aufgetragene Farben in Rot, Blau, Grün und Gelb prägen ihre Bildsprache. Anklänge an

den Surrealismus verbinden sich mit Naturassoziationen und einem freien Spiel von Farbe, Fläche und Körper. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen aktuelle Assemblagen und Objekte. Gesammelte Materialien werden darin neu geordnet und zu dreidimensionalen Arbeiten zusammengesetzt. Dinge, die im Alltag beiläufig oder übersehen wirken können, erhalten durch die neue Anordnung andere Bedeutungen und treten miteinander in Beziehung. So entstehen Kompositionen, in denen sich die Beschäftigung mit Alltag und Vergänglichkeit mit dem Reiz des Gefundenen verbindet. Zu den Anregungen für diese Arbeiten zählt das Heidelberg Project in Detroit, das von dem Künstler Tyree Guyton begründet wurde. Dessen Umgang mit Street Art und vorgefundenen Gegenständen gab Sommerschuh Impulse für ihre eigenen Objektarbeiten. In Hannover überträgt sie diese Inspira-

tion in eine persönliche, von Malerei und Sammelleidenschaft geprägte Form. Die 1961 in Mainz geborene Künstlerin beschäftigte sich bereits als Kind mit Malerei. 1978 und 1979 besuchte sie Aquarellkurse im Mainzer Fort Malakoff bei dem Maler und Bildhauer Toni Bruchert und bildete sich anschließend autodidaktisch weiter.



Assemblage von Marion Sommerschuh.
Foto: Courtesy of the artist



MILOW - BOY MADE OUT OF STARS UNPLUGGED
Dienstag, 10.11.2026 | Pavillon

Ihr persönlicher Ticketservice der HAZ & NP

Alle Stars. Alle Tickets. Ein Shop.

Thommi Baake: Die Super 8 Show
24. September 2026: die hinterbuehne

Hannover Indians - Saale Bulls Halle
25. September 2026: Eissporthalle

André Eisermann - Werther
25. September 2026: Künstlerhaus

Ankommen – Inkl. Konzertprojekt
26. September 2026: Marktkirche

Lukas Klaschinski
27. September 2026: Pavillon

DESiMOs spezial Club Mix-Show
28. September 2026: Apollokino

Jupiter Jones - Tour 2026
29. September 2026: 60er Jahre Halle

ANASTACIA - #NTK26 Tour
30. September 2026: Kuppelsaal im HCC

Vor Ort für Sie da:
In den HAZ & NP Geschäftsstellen
Hannover, Lange Laube 10
Theater am Aegi, Aegidientorplatz 2
Burgdorf, Marktstraße 16

